

Mini Z Gruppe C

Mini-Z Gruppe C Reglement 2015/2016

Mini Z Gruppe C Karosserie

Erlaubt sind nur Mini-Z® Fahrzeug Karosserien des Herstellers Kyosho® aus Hartplastik, keine aus Lexan® Nur Gruppe C

Veränderungen an der Karosserie sind nur an den Innenseiten zur Anpassung der Fahrzeugbefestigung erlaubt. Die Aufnahme des Serienchassis darf zur vollständigen Ausnutzung des Leitkiels abgeschliffen werden.

Ausnahmen: Veränderungen am Heck (Innenseite) dürfen an den zur Zeit verfügbaren Fahrzeugen Sauber C9 und Mazda 787 vorgenommen werden. Die Veränderung darf nur zum freien Lauf des Spurzahnrades und zum freien Einbau des Chassis dienen.

NEU: Am Porsche 962 C darf der Heckdiffusor samt Schrauben entfernt werden. Die Dome dürfen nicht entfernt werden. Die Rückleuchten sollten mit dünnem Kunststoffstreifen und ein wenig Farbe nachgebildet werden

Die Karosserie sollte einem Rennfahrzeug entsprechen und muss mindestens mit Startnummern versehen sein.

Eigene Lackierungen und Verwendung von Wasserschiebebildern oder Aufklebern sind möglich. Die Lackierung muss mindestens aus Basis- u. Klarlack bestehen.

Der Austausch der original Scheiben durch Lexan® – Scheiben oder ähnliches ist um sämtlichen Diskussionen aus dem Weg zu gehen nicht gestattet. Durch die dunklen Scheiben ist ein Fahrereinsatz nicht notwendig.

Der Lichteinbau ist freigestellt. Nachtrennen ist geplant

Lexan®, Carbon oder sonstige nicht originalen Front- / Heckspoiler sind nicht zugelassen.

Die Karosserie muss dem Originalzustand entsprechen (Ausnahmen siehe FAQ).

Basis/Fahrwerk

Es sind nur Serienchassis zugelassen. Der Hersteller des Chassis ist freigestellt. Empfohlen werden Schöler®, MJ, Slotvision®, Momo®, Slotdevil® oder Plafit®. Ansonsten muss nachgewiesen werden dass es sich um ein Serienchassis handelt, dass in großer Stückzahl angefertigt und über die bekannten Slotracing Shops vertrieben

wird und für jeden frei erhältlich ist. Es sind keine Eigenbau Chassis zugelassen.

Die Karosserie muss alle Fahrwerksteile abdecken, ebenso dürfen Räder, Leitkiel oder sonstige Bauteile nicht über der Karosserie hervorstehen.

Die Spurbreite ergibt sich somit aus der Fahrzeugbreite.

Die Bodenfreiheit muss vor und während des Rennens bei Holzbahnen min. 1,0 mm betragen. (gemessen wird am tiefsten Punkt des Chassis oder Karosserie).

Stichproben können auch während des Rennens jederzeit gemacht werden.

Schleifer, Schrauben, Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt. Es ist nur ein Leitkiel zulässig.

Keine Magnete.

Carbonteile wie H-Träger, Leitkielhalter usw. sind aus dem Angebot anderer Hersteller die im Handel frei erhältlich sind zulässig. Es muss auf Anfrage der Rennleitung nachgewiesen werden das es sich um Serienteile handeln. Ausgeschlossen sind Eigenbauten.

Achsen/Getriebe

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt.

Nur 3mm Achsen / Vollstahl.

Lager sind freigestellt.

Achsen bei denen sich das eine Rad unabhängig vom anderen Rad drehen lässt sind nicht zulässig. Einzelradaufhängungen sind ebenfalls nicht zulässig.

Motor

Motor : Mabuchi FK-130... 13D, 25000 u/12V ungeöffnet, mit SFF-Label. Die Motoren können im Club erworben werden. Motorkühler sind zugelassen, dürfen aber nicht verklebt werden (unkenntlich machen des Motors).

Felgen

Hinten: Max. 16 mm breit, Durchmesser frei (siehe „Reifen hinten“) Vorne: Max. 11 mm breit, mind. 5 mm breit, Durchmesser frei

Es dürfen auch Design- und Lochfelgen verwendet werden, z.B. Bleck, Sigma, Sakatsu, SSH etc.

Felgeneinsätze sind bei Töpfchenfelgen Pflicht.

Lochfelgen sind als Designfelgen zugelassen und benötigen keine Felgeneinsätze, ein Aufpolieren wertet diese Felgen noch auf. Wer möchte kann trotzdem Felgeneinsätze einbauen.

Das Aufbohren von Lochfelgen zur Erleichterung (Lochung) ist nicht gestattet

Reifen hinten

Moosgummi: z.B. Scaleauto SC 2414P Procomp 3 (25,5 x 16 mm) Fertigreifen oder aufgeklebte Moosgummireifen wie Black Magic, die angegebenen Reifenmasse dürfen nicht überschritten werden.

Das Anschleifen der Reifen vor dem ersten Renneinsatz und Rundschleifen der Reifenkanten ist gestattet.

Die Reifen werden eindeutig gekennzeichnet und verbleiben beim Rennveranstalter, vor dem nächsten Rennen werden die eigenen Reifen wieder an den Fahrer ausgegeben

Reifen allgemein

Das Behandeln der Reifen mit Flüssigkeit (z.B. Haftmittel, Kontaktmittel, Gripmittel, Reifenreiniger usw.) ist verboten. Klebeband zum reinigen wird gestellt!

Das übereinander kleben (mehrere Schichten) von verschiedenen Reifentypen, Materialien usw. ist nichterlaubt!! Der Reifen muss aus einem Stück sein.

Reifen vorn

Vorderräder müssen sich beim Schieben über die Messplatte mit drehen. Breite max. 10mm. Auflagefläche mind. 5mm. Das Konisch schleifen der Vorderräder ist nicht erlaubt.

Der Durchmesser der Reifen sollte an den Radkästen angepasst sein.

Das Bestreichen der Vorderräder auf der Lauffläche mit Sekundenkleber oder Nagellack ist gestattet.

Reifentyp frei wählbar.

Gewicht

Das Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeugs beträgt min. 170 Gramm und gilt über die gesamte Renndauer. Trimmgewichte in Position, Art und Material freigestellt. Gewichte dürfen nicht unter der Chassisunterseite vorstehen.

Bahnspannung

12,0 Volt max. die Voltzahl kann entsprechend der Bahn nach unten angepasst werden, und wird vom Veranstalter / Bahnbetreiber festgelegt. Die Voltzahl ist der max. Wert für Holzbahnen,

Regler

Es sind nur Regler zulässig welche die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das bedeutet, dass auch elektronische Regler / Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind.

Reparaturen

Wenn das Auto eines Rennteilnehmers einen Defekt erleidet darf er weiterfahren, solange er die anderen Teilnehmer am Rennablauf nicht hindert, oder die Bahn nicht beschädigt ansonsten ist das Auto am gekennzeichneten Boxenstopp zu entfernen. Es sei denn das Fahrzeug ist nicht mehr fahrbereit und bleibt auf der Strecke liegen. Reparaturen müssen bei der Rennleitung angemeldet werden. Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden, nicht bei Spurwechsel oder ggf. in den Pausen.

Parc Ferme

Autos werden nach der Abnahme vor jedem Rennen im Parc Ferme abgestellt und verbleiben dort bis das Parc Ferme von der Rennleitung aufgehoben wird. Die Fahrzeuge dürfen nur zum Rennen aus dem Parc Ferme entnommen werden. Stichproben können auch während des Rennens jederzeit gemacht werden. Die Fahrzeuge dürfen erst aus dem Parc Ferme entnommen werden wenn dies die Rennleitung ausdrücklich aufhebt. Wird am jeweiligen Renntag die Benutzung von Chemie an den Reifen im Bahnraum festgestellt, erfolgt die sofortige Disqualifikation, und Streichung der an diesem Tag bereits erzielten Ergebnisse.

Sonstiges

Bei eventuellen Unklarheiten oder über die Zulässigkeit eines Modells wendet Euch bitte an die Organisatoren der Rennserie. Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung. Gefahren werden 6 Rennen, davon werden 5 gewertet.

Stand August 2015

Wie immer gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt wurde, ist VERBOTEN

Teilen mit: